

“

Hey du,
Roboter!



AK

SALZBURG

OGB

**STEUERLAST
FAIR VERTEILEN.**

A man with dark hair and a beard is shown in profile on the left, looking towards the right. On the right, a translucent robot head with visible internal mechanical components is shown in profile, facing the man. The background is a light, neutral color.

“

80 % aller
Steuern
werden von
Menschen wie
mir bezahlt.

Das ist
nicht fair.

“

Stimmt.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bekommen 60 % Anteil an der Wertschöpfung. Sie zahlen aber 80 % aller Steuern!

Die Verteilung der Steuer- und Abgabenleistung zeigt eine Schieflage: Die größten Einnahmequellen des Staates in seiner Gesamtheit sind derzeit die Sozialversicherungsbeiträge, die Umsatzsteuer sowie die Einkommen- bzw. Lohnsteuer. Um eine Größenordnung zu geben: Im Jahr 2023 betrugen die Sozialversicherungsbeiträge mehr als 70 Milliarden Euro, die Umsatzsteuer knapp 38 Milliarden Euro und die Lohnsteuer knapp 35 Milliarden Euro.

Diese Steuern und Abgaben werden aber fast ausschließlich von privaten Haushalten getragen.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tragen derzeit ca. 80 % zum gesamten Steuer- und Abgabenvolumen bei, obwohl sie über Löhne und Gehälter nur ca. 60 % der Bruttowertschöpfung erhalten. Gewinne der Unternehmen werden derzeit unterdurchschnittlich besteuert und haben in den letzten Jahrzehnten von einigen Steuerreformen profitiert. So wurde der Steuersatz der Körperschaftsteuer Stück für Stück reduziert: Im Jahr 2000 lag der Steuersatz noch bei 34 %, im Jahr 2024 wurde er auf 23 % reduziert.



“

Menschen wie
ich kaufen
ein und geben
Geld aus.

Du kaufst
nichts.

“

Stimmt.

**Allein durch unseren Konsum zahlen wir Menschen 22 %
aller Steuern!**

Laut Statistik Austria gaben die Haushalte in Österreich im Jahr 2023 insgesamt ca. 240 Milliarden Euro für Konsumgüter aus. Die größten Ausgabenpositionen sind im Bereich Wohnen, Ernährung, Verkehr und Beherbergung und Gastronomie zu verzeichnen. Alleine im Bereich Wohnen, Wasser, Energie wurden im Jahr 2023 ca. 57 Milliarden Euro von den privaten Haushalten ausgegeben, für den Bereich Verkehr ca. 28 Milliarden Euro und für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke ca. 25 Milliarden Euro.

Bei fast jedem der Käufe von Konsumgütern und Inanspruchnahme von Dienstleistungen werden Steuern und Abgaben eingehoben: Etwa die Umsatzsteuer im Supermarkt oder auch spezifische Gütersteuern wie z.B. die Mineralölsteuer an der Tankstelle oder auch die Tabaksteuer beim Kauf von Zigaretten in der Trafik.

Dementsprechend groß ist auch das Volumen der geleisteten Steuern und Abgaben der privaten Haushalte: Im Jahr 2023 zahlten sie insgesamt 46 Milliarden Euro an Konsumsteuern, das sind ca. 22 % der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen in Österreich. Den größten Anteil machte die Umsatzsteuer mit knapp 38 Milliarden Euro aus, gefolgt von der Mineralölsteuer mit ca. 4 Milliarden Euro und der Tabaksteuer mit knapp über 2 Milliarden Euro. Aber auch vermeintlich kleinere Steuern wie die Biersteuer haben ein Volumen von ca. 200 Millionen Euro.

A man with a beard and a robot head are shown in profile, facing each other. The man is on the left, looking towards the right. The robot head is on the right, looking towards the left. The background is a light, neutral color.

“

Menschen wie
ich leisten viel
ehrenamt-
liche Arbeit.

Du tust das
nicht.

“

Stimmt.

**Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen 80 % aller Steuern.
Und leisten zusätzlich ehrenamtliche Arbeit im Wert von
9,8 Milliarden Euro!**

Viele Menschen in Österreich engagieren sich in der einen oder anderen Form freiwillig und ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr, in Rettungsorganisationen, aber auch in diversen Sport-, Kultur- und Sozialvereinen. Ohne diese Freiwilligen und Ehrenamtlichen wären viele dieser Organisationen nicht fähig, ihre wichtigen und unverzichtbaren gesellschaftlichen Aufgaben wahrzunehmen und auszuführen.

Neben dieser Tätigkeit in vielen Organisationen engagieren sich viele Menschen zusätzlich auch für Freunde, Familie und Nachbarn.

Insgesamt wurden laut Statistik Austria im Jahr 2021 ca. 470 Millionen Stunden an freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeiten von den Österreicherinnen und Österreichern (ab einem Alter von 15 Jahren) geleistet. In einer vom Sozialministerium in Auftrag gegebenen Studie wurde versucht, diese ehrenamtliche Tätigkeit in Österreich in ihrer Gesamtheit mit einem Geldwert zu bewerten. Insgesamt erbrachten im Jahr 2021 die Österreicherinnen und Österreicher mit ihrer freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeit einen Wert von 9,8 Milliarden Euro für die Allgemeinheit.

A woman with dark hair is shown in profile on the left, looking towards the right. On the right, a translucent, metallic robot head is shown in profile, facing the woman. The robot's face is partially transparent, revealing internal mechanical components and wiring. The background is a light, neutral color.

“

Ich finde, du
könntest ruhig
einen höheren
Beitrag für
uns Menschen
leisten.

“

Stimmt.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bekommen 60 % Anteil an der Wertschöpfung. Sie zahlen aber 80 % aller Steuern!

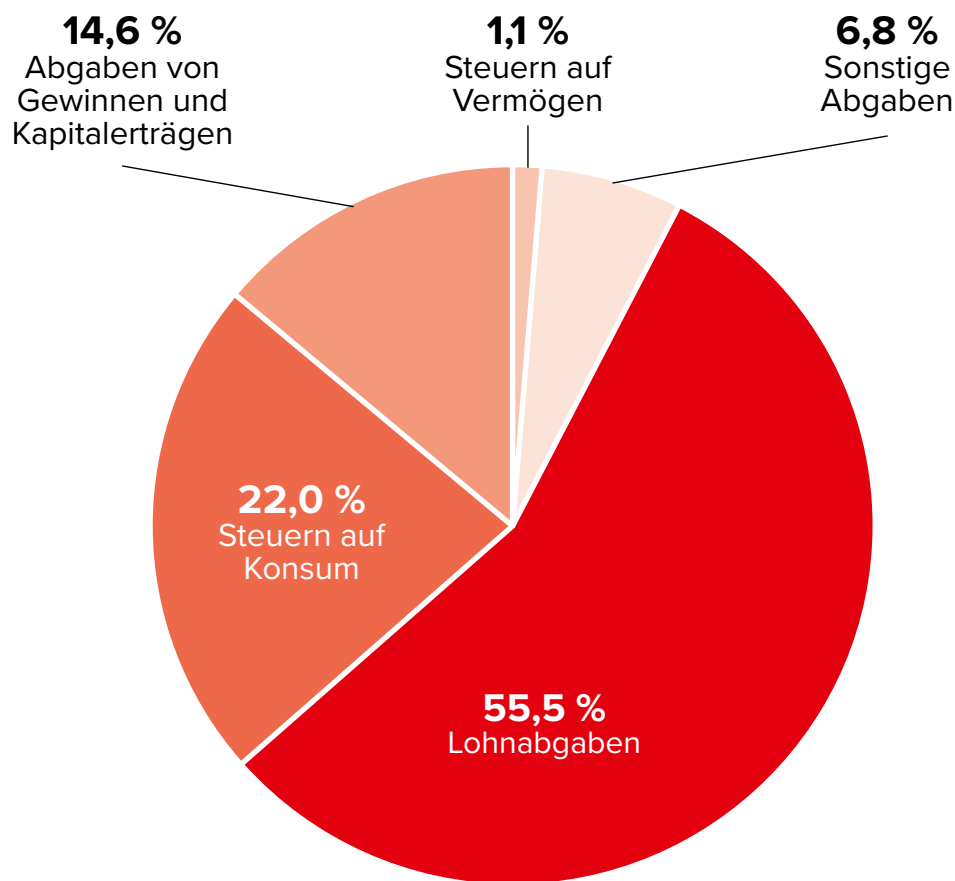
In Österreich werden die Leistungen des Solidarstaates zu einem großen Teil über den Faktor Arbeit finanziert. Im Jahr 2022 wurden laut Statistik Austria ca. 60 % aller Leistungen des Solidarstaates mit Sozialversicherungsbeiträgen finanziert. Der Rest über allgemeine Steuern und Abgaben, welche aber auch hauptsächlich aus Lohn- und Umsatzsteuer gespeist werden, d.h. durch Steuer- und Abgabenleistungen von privaten Haushalten und insbesondere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Durch die zu erwartende Transformation der Wertschöpfungsprozesse aufgrund der technologischen Entwicklungen wird dieses Finanzierungsmodell – mit dem Schwerpunkt Faktor Arbeit – in Bedrängnis kommen und somit auf breitere Beine gestellt werden müssen. Künftig soll die gesamte Wertschöpfung des Unternehmens (Mensch – Robotik – Automatisierung usw.) zur Finanzierung des Solidarstaats herangezogen werden. Damit wäre es auch möglich, beschäftigungsintensive Unternehmen zu entlasten

Dies verdeutlichen auch die Entwicklungen in den letzten 30 Jahren. Von 1995 bis 2022 sind laut Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung die Summe aller Löhne und Gehälter um ca. 140 % gestiegen, die Bruttobetriebsüberschüsse bzw. Gewinne der Unternehmen im selben Zeitraum um + 200 %.

STEUERLAST FAIR VERTEILEN.

Roboter und Maschinen kaufen nichts ein, leisten keine ehrenamtliche Arbeit und einen viel zu geringen Beitrag zum gesamten Steueraufkommen.



“

Menschen finanzieren mit ihren Steuern und Abgaben das Sozialsystem, während Roboter und KI-Anwendungen nichts dazu beitragen. Das ist unfair und muss sich ändern.



PETER EDER

AK-Präsident
ÖGB-Landesvorsitzender

WAS WIR WOLLEN

Mehr REGIONAL statt global

Befreien wir uns aus der Abhängigkeit der großen Konzerne aus USA & Co und schaffen wir europäische und österreichische Lösungen. Es geht um unsere Infrastruktur. Was bei Autobahnen funktioniert, muss bei Rechnern und Cloud-Lösungen auch möglich sein. Diese gehören in heimische, öffentliche Hand.

DIGITALSTEUER Neu

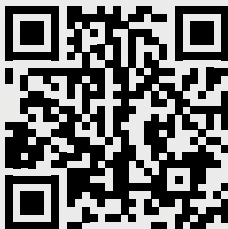
Eine Digitalsteuer auf EU-Ebene für die großen US-Techkonzerne, die Wertschöpfung aus Europa abziehen, sichert die sozialen Systeme in Österreich und Europa. Österreich soll hier weiter Vorreiter sein. Jetzt ist die Zeit dafür!

ZUKUNFT aktiv gestalten statt zusehen

Technologischer Wandel darf nicht zulasten der Beschäftigten gehen. Gehen wir mit KI in der Arbeitswelt verantwortungsvoll um. Gestalten wir die Zukunft aktiv mit, statt nur Passagier zu sein! Das gelingt nur, wenn Beschäftigte über Vorteile wie Nachteile Bescheid wissen und Aus- und Weiterbildung forciert wird.

DENN:

Selbst wenn die Veränderungen durch die Künstliche Intelligenz voll durchschlagen, muss unser Sozialsystem weiterhin finanzierbar sein. Soziale Sicherheit und Stabilität dürfen nicht gefährdet werden, während Konzerne profitieren und die Wirtschaft mit Hilfe von KI und Robotern weiter wächst.



www.ak-salzburg.at/fairverteilen

STEUERLAST FAIR VERTEILEN.

Arbeiterkammer Salzburg

Markus-Sittikus-Straße 10
5020 Salzburg

+43 (0)662 86 87
kontakt@ak-salzburg.at
ak-salzburg.at

ÖGB Salzburg

Markus-Sittikus-Straße 10
5020 Salzburg

+43 (0)662 88 16 46
salzburg@oegb.at
www.oegb.at/salzburg

